

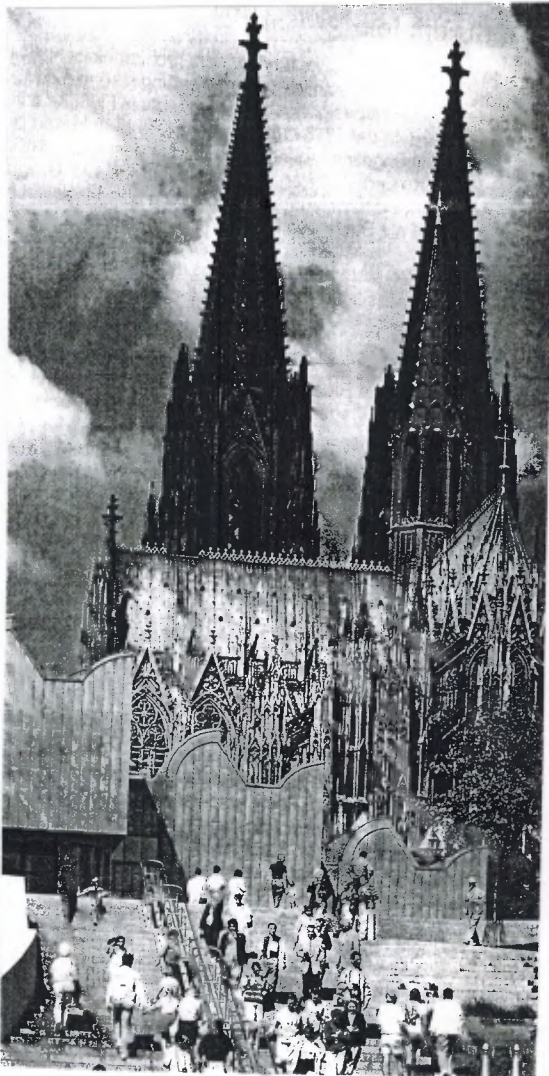
*September 2004*

**KOLUMBIEN**



**AKTUELL**

Jubiläumsausgabe  
**20 Jahre DKF Köln – Bonn**  
15.06.1984 – 15.06.2004



**Magazin des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.**  
*Berlin – Frankfurt/M. – Hamburg – Köln-Bonn – Leipzig – München – Stuttgart*

**Boletín del Círculo de Amistad Colombo- Alemán**  
*Bogotá - Barranquilla*



Empfang im Rathaus von Bonn – 15.06.2004



## **20 Jahr Deutsch-Kolumbianischer – Freundeskreis e.V. 1984 – 2004 - Zweigstelle Bonn – Köln / Gründung 15. 06. 1984**

*Meine sehr verehrten Damen, meine sehr geehrten Herrn,  
liebe Freunde Kolumbiens,*

die Anfänge der Niederlassung Bonn unter der Leitung von Frau Helga Wollschläger zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass Sie die Kontakte mit Botschaft von Kolumbien sowie mit vielen Lateinamerikanischen Missionen pflegte.

Unzählige Events konnte Sie so zusammen mit der Botschaft von Kolumbien und DKF den interessierten Freunden Kolumbien im Großraum Köln / Bonn anbieten. 13 Jahre lang leitete Frau Wollschläger von Juni 1984 bis Oktober 1997 die Niederlassung Bonn. Sie war sozusagen der diplomatische Außenposten des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises.

Auch die gute Zusammenarbeit mit dem IBERO-CLUB BONN E.V. trug dazu bei, dass immer wieder gemeinsame Veranstaltungen mit dem DKF organisiert werden konnte.

Nachdem der Umzug der Botschaft von Kolumbien nach Berlin immer näher rückte und somit eine enge Zusammenarbeit schon allein aus örtlichen Gründen nicht mehr gegeben war, mussten neue Wege gesucht werden mit welchen Aktivitäten ohne Mitwirkung der Botschaft und unserer langjährigen Niederlassungsleiterin Frau Wollschläger für DKF im Großraum Bonn-Köln noch möglich waren.

Da wir nun auch eine neue Niederlassungsleitung finden mussten war es naheliegend eine Forum einzuberufen bei dem wir u.a. unsere Ziele erläuterten und auch engagierte DKF Mitglieder suchten die bereit waren die Leitung zu übernehmen.

Am Samstag den 29.11.1997 hatten wir dann in die historischen Räumlichkeiten des IBERO-CLUB's in Bonn eingeladen. Zu unserer Freude habe diesen Aufrufen viele Freunde Kolumbiens gehörten und wir konnten annähernd 40 Personen begrüßen. Eine ganz Delegation der Botschaft von Kolumbien mit an der Spitze Herr Botschafter Bendek , Dr. Alberto Davila, Frau Valencia, Frau Torres, Frau Gil, Frau Adriana Oyola und Frau Maria Helena Alvarez-Herdegen konnten wir begrüßen.

Es war schon ein schwieriges Unterfangen unter diesen neuen Voraussetzungen ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden. Zunächst bekundete Frau Maria Helena Alvarez-Herdegen, dass sie diese Aufgabe übernehmen würde. Doch als es so weit war, nahm sie ihre Angebot wieder zurück. Mit beeindruckenden Worten versuchte nun auch Botschafter Bendek unsere Mitglieder für eine Leitungsarbeit zu begeistern. In dieser fast aussichtslosen Lage haben sich doch noch zwei Personen gefunden, die bereit waren die Leitungsaufgabe zu übernehmen, es waren

**Frau Enriqueta Müller aus Troisdorf bei Bonn und  
Herr OStD. Josef Krauthausen aus Köln**

sie bildeten sozusagen eine DKF Doppelspitze Köln – Bonn. So hatten wir eine neue Niederlassungsleitung mit 2 Standbeinen gefunden, ein hoffnungsvoller Anfang. Dank dem Einsatz von Frau Enriqueta Müller und Herrn Josef Krauthausen, konnte das Leben der NL Bonn / Köln aufrecht erhalten bleiben. In Zusammenarbeit mit dem IBERO – CLUB Bonn e.V. konnten so auch immer wieder Veranstaltungen Interessierte angeboten werden. Wie wir heute feststellen können, sind auf diese Weise inzwischen 20 Jahre Vereinsleben DKF Bonn-Köln vergangen. All denen die dabei geholfen haben sei gedankt.

*Karl Kästle*

## **Niederlassung Bonn / Köln**

**Gründung: 15. Juni 1984**

(dkfbokö.doc) 20.07.2004

15.06.1984 – Oktober 1997  
November 1997 -

Leitung Frau Dipl.-Päd. Helga Wollschläger,  
Leitung OStD. Josef Krauthausen,  
Frau Enriqueta Müller,  
Beisitzer Gottfried Müller,  
Frau Rita Krauthausen,

Bonn  
Köln  
Troisdorf  
Troisdorf  
Köln



DKF Mitgliederversammlung 2004 in Bonn / Beethovenhalle – Seminarraum III





DKF Mitgliederversammlung 2004 in Bonn / Beethovenhalle – Seminarraum III



Bilder: Bernd Tödte



Jubilare 20 Jahre DKF Mitgliedschaft



Bilder: Bernd Tödte



Bilder: Bernd Tödte







Bilder: Bernd Tötte

# COLEGIO ANDINO DEUTSCHE SCHULE

Jahresbericht  
Anuario  
1992/93

Santa Fe de Bogotá, D.C.  
Carrera 51 No. 218-85  
Apartado Aéreo No. 103235

## Josef Krauthausen

30 Jahre als vermittelter Lehrer in Südamerika, davon 23 Jahre in leitender Funktion, wer kann das schon vorweisen außer Herr OstD Josef Krauthausen?

Er begann im September 1960 als Lehrer an der Deutschen Schule Quito. Nach nur zweijährigem Heimatschuldienst übernahm er im August 1969 die Leitung der Deutschen Humboldt-Schule in Lima. Als 1975 der damalige Schulberater in Lima tödlich verunglückte, trat Herr Krauthausen an dessen Stelle an der Deutschen Botschaft. 1978 verließ er Lima endgültig, um

bereits ein Jahr später mit dem Aufbau des Pädagogischen Zentrums in Bogotá zu beginnen, dessen Leitung er bis zum Ende dieses Schuljahres, also 14 Jahre lang, innehatte.

Herr Krauthausen kehrt nun in die Bundesrepublik Deutschland zurück, um in den Ruhestand zu treten.

Es ist zwar nicht meine Kompetenz, seine Verdienste zu würdigen, aber trotzdem möchte ich sagen, daß es wohl außer Herrn Krauthausen nur wenige Pädagogen geben dürfte, die über so lange Zeit hinweg und in so verschiedenen Funktionen dem deutschen Auslandsschulwesens "an der Front" gedient haben.

Wir haben uns bereits vor vielen Jahren irgendwo in Südamerika kennengelernt und seitdem immer wieder



einmal getroffen, bis ich vor drei Jahren als Leiter der Deutschen Schule Bogotá beginnen durfte, eng mit Herrn Krauthausen zusammenzuarbeiten. Ich habe in diesen Jahren seinen großen Sachverstand, seinen Weitblick und seine freundliche, ruhige Art sehr schätzen gelernt.

Er wird mir, und ich glaube uns allen, sehr fehlen.

Ich wünsche ihm noch viele Jahre der Muße, um endlich all die Dinge tun zu können, für die er in seinem arbeitsreichen Leben keine Zeit hatte.

L. Straßner  
OstD i.A., Schulleiter

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.  
Filiale Köln-Bonn

Postanschrift:  
Rita und Josef Krauthausen  
Konrad-Adenauer-Ufer 79-81  
50668 Köln  
Tel. und Fax: 0221 - 73 61 56

Köln, 12. Juni 2003

DKF Köln-Bonn - Krauthausen - K.-Adenauer-Ufer 79, 50668 Köln

zur Kenntnis

Einladung zu einem Konzert geistlicher Chormusik  
am Sonntag, dem 29. Juni 2003, 19:30 Uhr  
in der Minoritenkirche Köln, Kolpingplatz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde Kolumbiens:

Wir möchten Sie auf das im beiliegenden Handzettel beschriebene Konzert hinweisen, mit dem das Kolpingwerk um Spenden für ein Kinderspeisungsprojekt in Kolumbien werben will.

Wir haben uns gedacht, dass Mitglieder unserer Niederlassung, die das Konzert besuchen wollen, vielleicht auch an einem informellen Treffen vor dem Konzert interessiert sind. Dieses Treffen soll um 17:30 im **Kolpinghaus International, St-Apern-Straße 32 (Nähe Neumarkt und Breite Straße)** stattfinden. Unser Mitglied Bernd Hillebrand wird über Projekte des Kolpingwerks in Kolumbien, Herr und Frau Müller werden über die Mitgliederversammlung in München berichten.

Wenn Sie kommen wollen, bitten wir um eine kurze (telefonische) Nachricht. Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

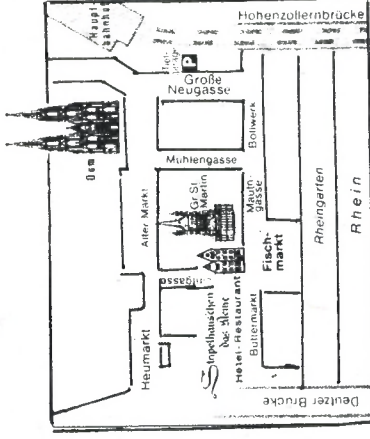
Ihre

Rita und Josef Krauthausen  
(Rita und Josef Krauthausen)

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.  
Filiale Köln-Bonn

Rita und Josef Krauthausen  
Tel. 0221-73 61 56

DKF Köln-Bonn - Krauthausen - K.-Adenauer-Ufer 79 - 50668 Köln



Köln, 30. Oktober 2001

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde Kolumbiens:

Es wäre an der Zeit, uns wieder einmal zu einem Gespräch am runden Tisch zusammenzufinden. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, zu unserer nächsten

**Mesa Redonda am Donnerstag, dem 29. November 2001, um 18:00 Uhr  
ins Restaurant „Das kleine Stapelhäuschen“,  
Fischmarkt 1-3 im Herzen der Kölner Altstadt**

zu kommen. Die obenstehende Skizze zeigt Ihnen, wie Sie den Weg dorthin finden.

Wir möchten Ihnen an diesem Abend einige weniger bekannte Seiten aus der Biografie des kolumbianischen Schriftstellers **Gabriel García Márquez** (Nobelpreis 1982) vorstellen und Kurzgeschichten, die Sie vielleicht noch nicht kennen, im spanischen Original und in deutscher Übersetzung lesen.

Wenn Sie zu diesem Treffen kommen wollen, bitten wir Sie um eine kurze Bestätigung bis spätestens zum 25. November 2001, damit wir im Restaurant die erforderliche Anzahl von Plätzen reservieren lassen können.

Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ihre *Rita und Josef Krauthausen*  
(Rita und Josef Krauthausen)

Bilderausstellung der Künstlerin  
und NL Leiterin Enriqueta Müller  
Bonn, Beethovenhalle  
HV 2004 in Bonn



Fotos: Karl Kästle



Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V.  
Filiale Köln-Bonn

Bericht

zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung in Aachen  
17. Juni 2000

In unserem Bericht für die Mitgliederversammlung 1999 hatten wir festgestellt, dass bei den Mitgliedern im Raum Köln-Bonn kein besonderes Interesse an einer Ausweitung der Aktivitäten bestand. Diese Tendenz hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Wir erklären sie uns mit dem relativ hohen Angebot kultureller Veranstaltungen zu uns interessierenden Themen, die in unserem Raum angeboten werden. Ein Mitglied hat das einmal so ausgedrückt: „Warum können sogenannte gute Werke und multikulturelle Treffen nicht ohne diese Vereinsmeierei funktionieren?“

Am 30.10.99 trafen wir uns in Zons, um uns eine Ausstellung der kolumbianischen Textilkünstlerin Olga de Amaral anzusehen und in dem alten Städtchen spazieren zu gehen und auf rheinische Art Kaffee zu trinken und Waffeln zu essen.

Ein weiteres Treffen fand am 3. März 2000 im schon zum Stammlokal gewordenen „Redütchen“ in Bad Godesberg statt. Der Maler und Grafiker Roland Wüst erklärte uns an einigen Beispielen seine Maltechniken und Ideen.

In der Kölner Buchhandlung Bittner wird am Dienstag, dem 20. Juni 2000, der junge kolumbianische Autor Santiago Gamboa aus seinem Roman »Verlieren ist eine Frage der Methodik« lesen. Wir haben Interessenten auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht und hoffen, dass sich einige gleichgesinnte Mitglieder des DKLF mit uns am Rande dieser Veranstaltung treffen werden.

Im Namen der DKF-Mitglieder aus unserem Raum möchten wir uns bei den Herren Hanke-Haring und Kästle ausdrücklich für die Zusendung der Informationen „Kolumbien aktuell“ und der Mitteilung der Geschäftsführung bedanken.

Aachen, den 17. Juni 2000

  
(Gottfried Müller)

(Gottfried Müller)

  
(Rita Krauthausen)

  
(Josef Krauthausen)

Deutsch - Kolumbianischer Freundeskreis e.V.

[ DKF - Bonn - Enriqueta Müller - Am Strandbad 16 - 53840 Troisdorf ]

Am Strandbad 16  
D - 53840 Troisdorf

Tel.: 02241-77676

Bankverbindung:  
Bank im Bistum Essen eG  
BLZ 360 602 95  
Kto. 202 400 16



Liebe Freunde Kolumbiens,

nach der langen Sommer (?) pause wollen wir wieder etwas aktiver werden. Wir planen für Samstag, den 12.9.98 eine geführte Besichtigung der Abteikirche der Benediktiner - abtei St. Michael in Siegburg. Besichtigt werden die Kirche und der Turm, das Kloster selbst kann nicht besucht werden. Die Führung durch einen der Klosterbewohner, Pater Mauritianus, ist kostenlos; milde Gaben für den Erhalt des Klosters werden aber gerne akzeptiert.

Beginn der Führung ist um 15.00 Uhr, Treffpunkt der Klosterhof. Über Parkmöglichkeiten gibt der beiliegende Plan Auskunft (am günstigsten Parkhaus am Herrengarten). Es gibt auch eine begrenzte Zahl von Parkplätze direkt unterhalb der Abtei für diejenigen, denen der kurze Anstieg zu mühsam ist.

Nach der Besichtigung können wir uns bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensetzen.

Wir würden uns freuen wenn viele von Ihnen teilnehmen, und bitten um telefonische oder schriftliche Anmeldung.

Am Mittwoch, den 9.9.98 um 20.15 Uhr hält Frau Beatrice von Billa im Ibero-Club Bonn e.V. einen Dia-Vortrag zum Thema "Umsetzung des Konzeptes nachhaltiger Entwicklung in Lateinamerika am Beispiel Kolumbiens". Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft der Botschaft von Kolumbien statt.

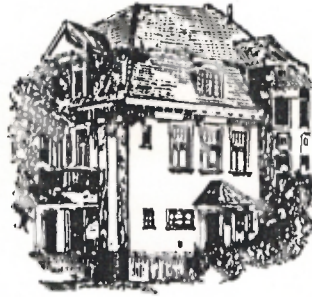
Freuen wir uns auf unsere gemeinsame Unternehmung.

Mit freundlichen Grüßen



Pater Mauritianus ist am 12.9. leider verhindert. Wir müssen die Besichtigung daher auf den 5.9.98 vorverlegen. Hoffentlich ist der Termin für Sie nicht zu kurz.

IBERO-CLUB BONN E.V.  
gegr. 1952



5300 BONN 1,  
Adenauerallee 132 a  
Telefon (02 28) 21 31 87 u. 21 23 54  
Bürostunden Mo.—Fr.: 9—13 Uhr

Unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Republik Kolumbien  
und gemeinsam mit dem DEUTSCH-KOLUMBIANISCHEN FREUNDESKREIS

Wir beehren uns, Sie zu einem Vortragsabend am 20. Februar 1991,  
20.15 Uhr, in unsere Räume einzuladen.

Es spricht in spanisch  
S.E. Dr. LUIS GUILLERMO GIRALDO HURTADO,  
Botschafter der REPUBLIK KOLUMBIEN

über

COLOMBIA - ANALISIS Y PERSPECTIVAS -

Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e. V.  
Zweigniederlassung Köln-Bonn

Rita und Josef Krauthausen

Konrad-Adenauer-Ufer 79-81  
50668 Köln  
Tel. und Fax: 0221 - 73 61 56

Köln, 30. März 1998

Liebe Freunde Kolumbiens:

Für unser nächstes Treffen ist wieder Köln an der Reihe. Wir laden Sie deshalb herzlich ein,

am Donnerstag, dem 7. Mai 1998, um 18:30 Uhr  
ins Centro Español neben Groß St. Martin

zu kommen, wo wir uns bereits am 29. Januar dieses Jahres getroffen haben und das Herr Ernesto Gil wieder für uns reservieren konnte. Wer noch nicht dort war, wird sicher mit dem auf der Rückseite fotokopierten Stadtplan-Ausschnitt den Weg finden.

Die romanische Kirche Groß St. Martin mit ihren markanten Türmen liegt am Altermarkt und ist zu Fuß vom Hauptbahnhof und den U-Bahn-Haltestellen Dom-Hauptbahnhof oder Heumarkt in wenigen Minuten zu erreichen. Parkmöglichkeiten für PKW gibt es in den Tiefgaragen an der Philharmonie und am Dom.

Herr Gil wird uns den Film «Zeit zu sterben» zeigen. Es handelt sich um die deutsche Synchronisation des Films, der von dem kolumbianischen Regisseur Jorge Ali Triana unter dem Titel «Tiempo de morir» nach der «Cronica de una muerte anunciada» von Gabriel García Márquez gedreht wurde. Neben diesem Programm sollte aber auch noch Zeit zu Gesprächen und zum Meinungsaustausch bleiben.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu können, und verbleiben  
im Auftrag des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises  
mit freundlichen Grüßen

*Rita und Josef Krauthausen*  
(Rita und Josef Krauthausen)

# Deutsch - Kolumbianischer Freundeskreis e.V.

DKF - Postfach 14 64 - 50331 Hürth

Friedrich-Ebert-Str. 11  
D - 50354 Hürth

Postfach 14 64  
D - 50331 Hürth

Tel.: 02233-97427-0  
Fax.: 02233-97427-30

Bankverbindung:  
Bank im Bistum Essen eG  
BLZ 360 602 95  
Kto. 202 400 16

November 1997

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde Kolumbiens!

Seit der Gründung unseres Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises im Jahre 1981 sind wir bestrebt, über die Bundesrepublik Deutschland verteilt möglichst selbständige Niederlassungen ins Leben zu rufen. Damit soll erreicht werden, daß der Kontakt der Völker beider Länder hier in Deutschland auf eine breite Basis gestellt wird. Inzwischen bestehen seit mehr als einem Jahrzehnt mit großem Erfolg und einem vielfältigen Angebot von Veranstaltungen unsere Zweigstellen in

Berlin, Hamburg, Stuttgart und München.

Mit unserer Schwestergesellschaft, dem "Circulo des Amistad Colombo - Alemana" in Bogotá, verbindet uns ebenfalls seit über anderthalb Jahrzehnten eine enge Freundschaft mit einer vielseitigen und fruchtbaren Zusammenarbeit.

Jetzt beabsichtigen wir, eine weitere Filiale für den Raum Köln / Bonn zu eröffnen. Daher laden wir Sie ein, teilzunehmen an der

\*\*\*\*\*  
\* Gründungsveranstaltung \*  
\* \* am 29. November 1997 \*  
\* \* um 16.00 Uhr im \*  
\* \* IBERO-CLUB BONN e.V. \*  
\* \* Adenauerallee 132 a \*  
\* \* 53113 Bonn \*  
\*\*\*\*\*


Als Programmpunkte haben wir vorgesehen

- \* Bericht über die Tätigkeit unseres Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises mit Erläuterung seiner Ziele und Zwecke
- \* Vorführung von Bildern aus Kolumbien bzw. eines Video-Films
- \* Konzertvortrag eines kolumbianischen Künstlers
- \* Aussprache über Kolumbien im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins

Wir legen großen Wert darauf, daß nicht nur Mitglieder unseres Freundeskreises, sondern vor allem Freunde und Bekannte aus dem Gebiet Köln / Bonn an dieser Veranstaltung teilnehmen, sofern diese an Kolumbien interessiert sind und an der Förderung unseres Freundeskreises teilnehmen wollen. Der Vorstand bittet deshalb insbesondere darum, einmal zu prüfen, inwieweit Sie im Köln-Bonn-Aachener Raum Bekannte haben, die an einer Zusammenarbeit mit unserem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis interessiert sein könnten.

Im Namen des Präsidiums möchte ich Sie zu der Veranstaltung ganz herzlich einladen. Wir hoffen sehr, daß diese ein frohes Wiedersehen vieler Freunde Kolumbiens und eine Erweiterung des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises ergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Hantke - Haring  
Geschäftsführer  
DEUTSCH-KOLUMBIANISCHER  
FREUNDENKREIS e.V.



Frau Barbara Nottmeyer  
IBERO – Club, Bonn



2. v.l. Wolf Dietrich von Eisenhart-Rothe





v.l. Frau Barbara Nottmeyer, Dr. Ing. Klaus Dyckerhoff

v.l. Bernhard Wollschläger  
4. v.l. Helga Wollschläger





# Informationsdienst Dritte Welt in Nordrhein-Westfalen 1. Quartal 1989

## Ein Häuptlingstuch als Dank für NRW-Hilfe



Ministerpräsident Johannes Rau erhielt eine selbste Auszeichnung: Bischof Emil L. Stehle (Foto links) überbrachte ihm ein farbiges Tuch eines Häuptlings der Colorados, einer ethnischen Minorität in Ecuador. Das Tuch zeichnet den Ministerpräsidenten als Häuptling aus. Rau erhielt diese Würde zum Dank für die Unterstützung Nordrhein-Westfalens beim Projekt „Brücke über den Rio Pupusa“, die im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde und in indianischer Tradition den Doppelnamen Juan y Juan — die Übersetzung von Raus Vornamen Johannes und zugleich der Vorname des Häuptlings der Colorados — tragen soll.

Bischof Emil L. Stehle (Essen) ist Koordinator des Auslandsprojektes der Landesregierung vor Ort in Ecuador. Beteiligt waren das Katholische Hilfswerk Misereor und Wirtschaftsorganisationen aus Nordrhein-Westfalen. Die Wirtschaftsorganisationen hatten auf Bitte des Ministerpräsidenten 147.500 DM für den Brückenbau gespen-

det. Das Land übernahm den Restbetrag von 132.500 DM.

Durch die Brücke wurde eine ganze Region erschlossen. Mehr als 5.000 Menschen können nun ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse zum Markt bringen und ihr fruchtbares Entwicklungsgebiet weiter erschließen. Das gilt besonders für die Colorados. Ihnen wird nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell geholfen: der Schulweg der Kinder wird gefährloser.

Ungewöhnlich an dem Projekt ist auch, daß die ursprünglich geplanten Kosten wegen beträchtlicher Eigenleistungen und des hohen Wechselkurses der DM weit unterschritten wurden. Der Nachbarstaat der Colorados richtete nun über Bischof Stehle an Ministerpräsident Rau die Bitte, mit den nichtverbrauchten 120.000 DM zwei Ergänzungsbrücken bauen zu können. Rau stimmte gerne zu.

Foto: Landespresse- und Informationsamt

## Textile Volkskunst aus Kolumbien

### Molakana-Ausstellung in der Raiffeisenbank Hardtberg

Molakana aus Panama und Kolumbien zeigt der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis seit Donnerstagabend in einer Ausstellung in der Raiffeisenbank Am Burgweiher in Duisdorf.

Die Molakana sind Stoffteile mit unterschiedlich ausgeschnittenen Motiven, die die Frauen des Volkes der Kuna in Panama und Kolumbien als Vorder- und Rückteil ihrer Blusen tragen. Helga Wollschläger, Vizepräsidentin der Deutsch-Kolumbianischen Gesellschaft, erläuterte bei der Ausstellungseröffnung die Herstellung der Molakana. Aus übereinander liegenden Stofflagen werden Motive herausgeschnitten und schließlich in feiner „Stichelarbeit“ zusammengenäht. Eine Kuna-Frau benötigte zwischen zehn Tagen und sechs Monaten, um eine Mola fertigzustellen, erläuterte Frau Wollschläger.

Die bunten Molakana mit unterschiedlichen Mustern können käuflich erworben werden. Mit dem Erlös wird die Selbsthilfegruppe Fundacion Reviamos in Pereira, Kolumbien, unterstützt, die der armen Bevölkerung des südamerikanischen Landes durch medizinische Betreuung zu früh geborener Babies helfen möchte. Helga Wollschläger hat sich über die Förderungswürdigkeit des Projektes im vergangenen Sommer überzeugt.

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, 13. Februar, während der Banköffnungszeiten zu besichtigen. (chh)



Eine Molakana aus Kolumbien zielt die Bluse dieser Puppe. Foto: Engels

# Folkloristische Gemälde aus Kolumbien

Raiffeisenbank: Ausstellung in Zusammenarbeit mit Deutsch-Kolumbianischem Freundeskreis



Die Bilder des Malers Jenaro Gonzales Pacheco sind zur Zeit in der Raiffeisenbank Hardtberg zu sehen.

ami Duisdorf. Einblicke in das Werk eines im lateinamerikanischen Raumes schon recht bekannten Künstlers werden seit gestern in den Räumen der Raiffeisenbank „Am Burgweiher“ geboten.

Noch bis zum Ende des Monats, genau bis 29. August, ist die Gemäldesammlung des kolumbianischen Malers Jenaro Gonzales Pacheco in den Räumen der Filiale ausgestellt. Nicht nur zur Überbrückung eventueller Wartezeiten an den Schaltern hat sich die Bank um diese Ausstellung bemüht. Der Besucher sollte sich Zeit zum Betrachten der überwiegend folkloristischen Gemälde nehmen, die sich mit interessanten Motiven aus der in Deutschland relativ unbekanntem Heimat des Malers beschäftigen.

Zusammen mit dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis hat die Raiffeisenbank die Ausstellung des lateinamerikanischen Malers zusammengetragen. Die Wahl fiel auf einen Künstler, der zur Zeit selbst in Bonn lebt. Zuvor hatte er in Mexiko studiert. Zu besichtigen ist diese sehenswerte Kunstausstellung an Werktagen während der normalen Öffnungszeiten der Bank.

Bonner General-Anzeiger  
11. August 1986

## Bilder aus Kolumbien

(dab) Eine Ausstellung des kolumbianischen Malers Jenaro Gonzales Pacheco wird am heutigen Montag in der Raiffeisenbank Hardtberg, Am Burgweiher 51, in Duisdorf eröffnet. Der Künstler, der zur Zeit in Bonn lebt, ist in Kolumbien geboren. Nach der Schulzeit studierte er in Mexiko. Seine Bilder waren schon bei zahlreichen Ausstellungen im latein-amerikanischen Raum zu sehen. Jenaro Gonzales Pacheco hat sich auf folkloristische Malerei spezialisiert. Alle Bilder des Malers zeigen Motive aus seinem Heimatland. Die Ausstellung, die von der Raiffeisenbank Hardtberg und dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis organisiert worden war, ist bis zum 29. August während der üblichen Öffnungszeiten der Bank zu besichtigen.